

Zimetschtern han i gern, Mailänderli au

🕒 21.11.2024 📍 Elgg



Gemeinsam wurden zahlreiche Guetzli geformt und gebacken, wobei auch der Genuss nicht zu kurz kam.

Bild: zVg

Wie schafft man es, Generationen zu verbinden? Diese Frage haben sich Michaela Fäh, Ariane Berger und Madleina Rinaldi als Angebotsleitende «Generationenverbindende Veranstaltungen» des Vereins Rundummüli gestellt.

Guetzli haben alle gern, dachten sie sich wahrscheinlich – und lagen damit goldrichtig. 20 Teilnehmende zwischen vier und etwa 75 Jahren trafen sich am 16. Dezember in der Untermühle und buken Guetzli, was das Zeug hielt. Zu Beginn gab es Kaffee und man stellte das mitgebrachte Rezept vor. Dabei erfuhr man auch von alten Familientraditionen und Kindheitserinnerungen, Variationen der Rezepte wurden ausgetauscht und über verschiedene Herstellungsmethoden gefachsimpelt.

Einen ganzen Wäschekorb voll Guetzli-Dosen mit verschiedenen Sorten hätten sie früher zu Hause gehabt, erinnert sich eine Teilnehmerin. Je mehr Sorten, desto besser war das Image als Familienfrau, wusste eine andere zu ergänzen. Unvorstellbar fanden dies die Familienfrauen von heute und behielten für sich, dass auch der Fertig-Mailänderli-Teig aus dem Coop zur Not ganz in Ordnung ist ...

Das gemeinsame Formen und Ausstechen der Guetzli macht deutlich mehr Spass, als dies alleine zu Hause zu tun, da war man sich einig. Und schneller ging es auch noch. Nadelöhr war einzig der Backofen.

Innerhalb von vier Stunden wurden aus den mitgebrachten Teigen elf Sorten Guetzli produziert. Am Ende konnten alle eine Dose am herrlichen Guetzli-Buffer füllen und die Rezeptsammlung gab es gleich noch dazu. Wie schnell die Dosen leer werden – oder bereits wurden – bleibt ein Geheimnis.

(MITG)